

**Zeitschrift:** Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik  
**Herausgeber:** Verein für wirtschaftshistorische Studien  
**Band:** 71 (2006)

**Artikel:** Hermann Kummler-Sauerländer (1863-1949) : ein Leben für den Leitungsbau und für die Bahnen  
**Autor:** Kleiner, Beat  
**Kapitel:** Kummler & Matter nach der Ära Kummler  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1095708>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kummler & Matter nach der Ära Kummler

1932 kaufte eine Wirtschaftsgruppe aus Zürich das Mehrheitspaket an Kummler & Matter. Mehrere Sanierungen führten zu einer Werteinbusse der Stammaktien der Gründer auf 2,5 Prozent des Nominals. Im Zuge dieser Sanierungen trat Ernst Göhner in den Verwaltungsrat des Unternehmens ein und bestimmte fortan dessen Lauf. In diese Zeit fielen auch eine Beteiligung der Therma AG in Schwanden (GL) und der Verkauf des Apparatebaus an die Elcalor AG. Der Leitungsbau wurde namentlich im Trolleybusbereich erweitert. 1948 erwarb die Elektrowatt ein Minderheitspaket. 1949 wurde der Gesellschaftssitz von Aarau nach Zürich verlegt und 1953 die Elektrowatt zur Mehrheitsaktionärin. Der Leitungsbau wurde durch die Übernahme der Firma Herzog & Sonderegger mit Sitz in Buchs (ZH) verstärkt. Schliesslich wurden in der Schweiz ein neues Filialnetz auf dem Gebiet der Elektroinstallationen aufgebaut sowie die Tätigkeiten auf dem Gebiet der Verkehrsregelungsanlagen und der elektrischen Spezialanlagen aufgenommen.

Ende 1997 wurde Kummler & Matter in der Folge der Aufteilung der Elektrowatt von Atel übernommen und kehrte damit in den angestammten Bereich jener Zeit zurück, in der das Unternehmen unter Kummler den Kraftwerksleitungsbau begonnen hatte. Die Elektroinstallationspartie wurde aus Kummler & Matter AG herausgelöst und bildete den Kern der Tätigkeiten, die heute unter dem Dach der Atel Installationstechnik AG (AIT) auf dem Gebiet der Gebäudetechnik (Elektroinstallationen, HLKS) wahrgenommen werden. Die Kummler & Matter AG konzentriert sich heute ebenfalls unter dem Dach der AIT auf den Werkleitungs- und Kabelbau, die

Fahrleitungstechnik, Verkehrstechnik und auf elektrische Spezialanlagen.

Die Verbindung von Kummler & Matter mit der 1910 als Zweigniederlassung errichteten und 1916 in die Gesellschaft für elektrische Anlagen mbH (GEA) umstrukturierten Geschäftsstelle in Stuttgart blieb erhalten. 1926 wurde die GEA in die neu gegründete Gesellschaft für elektrische Anlagen AG eingebracht. Der Apparatebau arbeitete im Gegensatz zum traditionellen Leitungsbau mit Verlust. Durch die Übernahme einer Aktienbeteiligung seitens der Württembergischen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (WEAG) wurde die AEG indirekt am Stuttgarter Betrieb beteiligt, womit die in der Unglücksphase von Kummler & Matter gescheiterte Kooperation mit AEG auf Umwegen durchgesetzt wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die GEA im Rahmen des Wiederaufbaus eine stürmische Entwicklung. Der Apparatebau wurde auf die Firma Bauknecht übertragen und GEA konzentrierte sich auf den Leitungsbau. Mit 700 Millionen DM Umsatz überflügelte das in GA umbenannte Unternehmen die einstige Mutter, die ihre Beteiligung abbaute.

Durch umfangreiche Zukäufe über Jahre entstand aus der GA schliesslich im Jahre 1997 die heutige GAH Anlagentechnik Heidelberg GmbH, mit Hauptsitz in Heidelberg. Die GAH wurde im Jahre 2000 durch den Atel-Konzern übernommen und bildet heute zusammen mit der AIT den Bereich Energieservice, der über 7000 Mitarbeiter hat. Damit schliesst sich der Kreis und die Firmen Kummler & Matter AG und GAH GmbH, die beide ihre Wurzeln dem Pionier und Unternehmer Hermann Kummler verdanken, sind unter gleichem Dach vereint.